

Herzlich willkommen zum Kurs

Fundament des Glaubens

© by Pastor Hartmut Knorr, Darmstadt

In diesem Kurs wollen wir in einigen Lektionen die grundlegenden Aussagen und Inhalte der Bibel und des christlichen Glaubens behandeln.

Im Einzelnen werden u.a. folgende Themen zur Sprache kommen:

1. Das richtige Fundament
2. Die Bibel - Grundlage und Gottes Wort
3. Wer ist Gott?
4. Wer bin ich? Über das biblische Menschenbild
5. Jesus Christus - Gottes Sohn
6. Das neue Leben
7. Die Gemeinde
8. Was bringt uns die Zukunft?

1. Notwendigkeit eines Fundamentes

Bevor ein Gebäude gebaut werden kann, muß ein festes und starkes Fundament vorhanden sein. Hätte das Fundament Risse oder andere Mängel, könnte dieses schließlich zum Einsturz des Gebäudes führen.

Um ein sicheres, brauchbares und dauerhaftes Haus zu bauen, muss zuerst ein festes und sicheres Fundament gebaut werden.

Genauso gibt es ein 'Fundament im Glaubensleben', das wir mit diesem Kurs gut und sicher legen wollen.

1.1 Was Jesus über das Fundament lehrte

Matthäus 7,24-27

Warum ist es wichtig, ein festes Fundament zu haben?

Lukas 6,47-49

Was geschah mit dem Haus im Sturm ohne Fundament?

Was geschah mit dem auf Felsen gebauten Haus im Sturm?

Die Bibel vergleicht das Leben des Gläubigen mit einem Hausbau.

1. Korinther 3,9-10 und Epheser 2,19-22

1.2 Es ist wichtig zu wissen, an wen ich glaube und was ich glaube!

Im Kampf und in der Beurteilung gegen unbiblische Lehren und alle mögliche Art von Verführung müssen wir sattelfest sein.

Epheser 4,14

In welchem Zustand möchte Gott dich sehen?

Welches sind die Anzeichen von Unreife und Unmündigkeit?

Hebräer 13,9
Welchen Plan hat Gott für dein Herz?

Was ist das Hindernis für ein festes Herz?

Ein Fundament ist in der Regel nur die Grundlage eines Bauwerkes. Auf diese Grundlage wird dann etwas aufgebaut.
So will Gott auch im Glaubensleben auf dieses Fundament aufbauen.

1.3 Gott hat Ziele für dein Leben

1.Timotheus 2,3-4
Was ist der Wille Gottes für alle Menschen?

Johannes 3,16
Welche beiden Ziele werden uns noch genannt?

Kolosser 1,28
Durch welche Mittel will Gott das erreichen?

Der Gläubige braucht ein Fundament, wenn er ein 'Glaubenshaus' bauen will. Das Fundament muß nach dem Plan des Architekten gelegt werden.

Diesen Plan finden wir in der Bibel.

2. Die Bibel - Grundlage und Gottes Wort

Wo finde ich die Anweisungen für den Bau des Fundaments?

Als Informationsquelle über Gott und seinen Plan mit den Menschen haben wir in der ersten Linie die Bibel.

Die Schöpfung, die Natur, spricht auch über Gottes Existenz, erzählt aber nichts über seine Gedanken und Pläne mit uns.

Die Bibel hingegen gibt uns zu diesen Fragen klare Auskünfte.

2.1 Die Bibel ist das geschriebene Wort Gottes

Sie erhebt den Anspruch 'inspiriert' (eingeben) zu sein.

2. Timotheus 3,16-17

Wie ist die Bibel entstanden?

Zu welchem Zweck dient uns die Heilige Schrift?

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

DEFINITION: Inspiration - Eingebung - "eingehaucht"...

... ist der übernatürliche Einfluss des Geistes Gottes auf den menschlichen Geist. So wurden Menschen befähigt, die göttlichen Wahrheiten ohne die Beimischung von Irrtümern und menschlichen Gedanken zu berichten.

2. Petrus 1,19-21 (zum Vergleich: 2. Mose 17,14; 24,3-4)

Was sagt die Bibel selbst über die Herkunft des Wortes Gottes?

2.2 Die Einstellung Jesu zur Bibel

Matthäus 5,17-19

Was sagte Jesus zu seiner Stellung zur Bibel?

Wie wichtig waren Jesus die Einzelheiten in der Schrift?

Was sagte er über die Dauerhaftigkeit und Verlässlichkeit des Wortes Gottes?

Matthäus 12,39-41

Welche Einstellung hatte er zu den "Wunderberichten" der Bibel?

Lukas 24,44-48

Worüber sprach Jesus mit seinen Jüngern nach Lukas 24,44?

Jesus bezeugte immer wieder seine Überzeugung von den Heiligen Schriften als Gottes Wort. Er sagte immer wieder: "Es steht geschrieben ...!"

2.3 Die Einstellung der ersten Christen zur Bibel

Römer 1,1-2

Was predigte Paulus?

Wo nahm er seinen Predigtstoff her?

Apostelgeschichte 17,10-11

Was taten die ersten Christen in der Ortschaft Beröa?

2.4 Die Entstehung der Bibel in der heutigen Zusammenstellung

Das Wort "Bibel" kommt von dem griechischen Begriff "Biblos" und heißt einfach: Das Buch.

Die Bibel wurde von ungefähr 40 Verfassern in einem Zeitraum von etwa 1500 Jahren geschrieben und war etwa im Jahre 200 nach Christus abgeschlossen.

Die Bibel ist von Menschen geschrieben worden, die durch Gottes Geist dazu angeleitet wurden. Sie waren Augen- und Ohrenzeugen, die Gottes Reden und seine Taten aufschrieben.

Am Anfang wurden dazu Ton- bzw. Steintafeln gebraucht; dann wurde auf Papyrus geschrieben.

Die Schreiber kamen aus unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen:

- Fischer
- Priester
- Staatsmänner
- ein Arzt
- Viehhirten
- Zöllner, usw.

Sie kamen auch aus verschiedenen Erdteilen: aus Europa, Asien und Afrika.

Heute gibt es Bibelübersetzungen in etwa 1200 Dialekten. Mit einer ständig wachsenden Auflage von ca. 30 Mill. Exemplaren im Jahr ist die Bibel der Bestseller aller Generationen.

Ihre Hauptthemen lassen sich mit den folgenden Stichworten zusammenfassen:

Gott – Mensch – Sünde – Satan – Welt und Errettung.

Das große, zentrale Thema der Bibel jedoch ist Jesus Christus.

Im Alten Testament finden wir über 300 detaillierte Voraussagen in Bezug auf das Leben und Werk Jesu.

2.5 Die Einteilung der Bibel

Die Bibel besteht aus zwei großen Teilen:

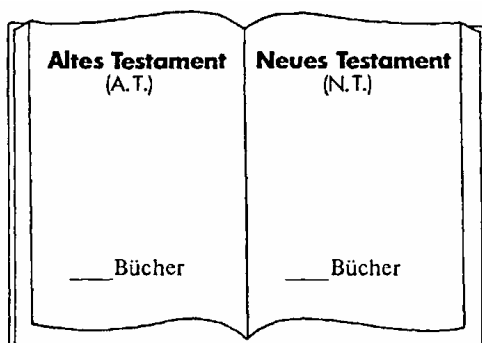
Das Alte Testament (AT) und das Neue Testament (NT).

Die Bezeichnung "Testament" wurde zuerst von dem Kirchenvater Tertullian im Sinne von "Bund" gebraucht.

Im AT finden wir den Bund, den Gott mit Mose und dem Volk Israel machte (2. Mose 19,5).

Im NT finden wir den Bund, den Jesus Christus mit seinen Nachfolgern und seiner Gemeinde geschlossen hat (Matthäus 26,27-28).

Die Bibel in der heutigen Form besteht aus 66 Büchern.



Man unterteilt dann noch einmal in:

Geschichtsbücher - Lehrbücher - prophetische Bücher.

Zum AT gehören: 17 Geschichtsbücher - 5 Lehrbücher - 17 prophetische Bücher

Zum NT gehören: 5 Geschichtsbücher - 21 Lehrbücher - 1 prophetisches Buch

Unsere heutige Kapiteleinteilung im NT stammt aus dem Jahre 1205 n.Chr. von dem englischen Erzbischof Laugton.

Die Verseinteilung hat ein Pariser Buchdrucker im Jahre 1551 n.Chr. vorgenommen.

In den Geschichtsbüchern sind nicht nur ausschließlich geschichtliche Tatsachen enthalten, sondern auch Lehre und Prophetie, während die Lehr- und prophetischen Bücher auch von geschichtlichen Tatsachen berichten.

Trage die zur Bibel gehörenden Bücher in das 'Bibelregal' ein.

DAS ALTE TESTAMENT	DAS NEUE TESTAMENT
GESCHICHTSBUECHER	
LEHRBUECHER	
PROPHETISCHE BUECHER	

3. Wer ist Gott? - Von Gottes Wesen, seinen Taten und Offenbarungen

Die Frage nach Gott, wer er ist und wie er ist, beschäftigt die Menschen seit aller Zeit. Alle Religionen leben von bestimmten Gottesvorstellungen. Die Lehre und Wissenschaft von Gott (die Theologie) umfasst heute alle religiösen Lehren über Gott und seine Existenz.

Die Bibel lehrt, dass Gott mit unserem Verstand nicht zu ergründen ist. Man kann Gott auch nicht beweisen oder sich eine bildhafte Vorstellung von ihm machen.

3.1 Gott offenbart sich dem Menschen

Psalm 19,1-4

Wer erzählt uns etwas über Gott und seine Taten?

Römer 1,19-20

Woran kann Gottes Wesen erkannt werden?

2. Timotheus 3,16.

Wo wird uns etwas über den Willen Gottes mitgeteilt?

Hebräer 1,1-2

Wodurch hat Gott sich der Menschheit auch gezeigt und offenbart?

Joh. 14,7-9

Was müssten wir tun, um ein verlässliches Gottesbild zu erhalten?

Epheser 3,8-10

Wodurch hat Gott seine Weisheit bekanntgemacht?

Matthäus 5,13-16

Durch wen sollen die Menschen den Vater im Himmel erkennen?

Römer 2,14-15

Wodurch spricht Gott des weiteren zum Menschen?

Es gibt also fünf Gottesoffenbarungen, durch die ein Mensch erkennen kann, dass es einen Gott gibt und wie sein Wesen ist:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

Die Existenz Gottes wird in der Bibel an keiner Stelle bewiesen, sondern nur bezeugt. Das wird als eine feststehende Tatsache einfach vorausgesetzt und ist der biblische Ausgangspunkt in der Beziehung zwischen dem Menschen und Gott.

Die Bibel spricht von Menschen, die in ihren Herzen sagen und beschlossen haben: Es gibt keinen Gott.

Psalm 14,1

Wie bezeichnet die Bibel solche Leugner der Existenz Gottes?

Der Mensch hat also die Möglichkeit, Gott wahrzunehmen und zu erkennen. Wie er nun auf diese Erkenntnis und dieses Wissen reagiert, ist in seine persönliche Entscheidung gelegt.

Die Fähigkeit, an Gott zu glauben, wird in der Bibel vorausgesetzt. Der Mensch kann glauben. Ob er nun glauben will, ist eine andere Frage.

Hebräer 11,6
Wie können wir Gott gefallen?

Was ist der Inhalt dieses Glaubens, der Gott gefällt?

Weil Gott nicht zu beweisen ist und weil er allein mit unserem Denken nicht zu ergründen ist, hat Gott sich dem Menschen "gezeigt" (offenbart).

Gott ist größer als all unser Denken und Verstehen. Daher verbietet Gott ausdrücklich, ein Bild und Abbild von ihm zu machen (2. Mose 20,4-6).

3.2 Die Dreieinigkeit (Dreieinigkeit = Trinität) Gottes

Gott ist ein Gott!
Dies wird im Alten Testament an vielen Stellen deutlich betont.

5. Mose 6,4 "Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein".

Und doch existiert und offenbart sich dieser eine Gott in drei Personen.
Schon das Alte Testament drückt sowohl seine Einheit, als auch seine "Dreiheit" aus.

Das ist für unseren Verstand nicht zu erklären. Auch ein Bild und einen Vergleich, der uns das Verstehen erleichtern würde, gibt es für diese Wahrheit nicht.

Trotzdem offenbart sich dieser eine Gott in drei göttlichen Personen durch die ganze Bibel.

Wodurch wird in den nachstehend genannten Bibelstellen des Alten Testaments die Dreieinigkeit Gottes angedeutet?

1. Mose 1,26-27

4. Mose 6, 24-27

Jesaja 6,3

Im Neuen Testament tritt die Einheit seiner Person und gleichzeitig die Dreieinigkeit Gottes noch klarer hervor.

Matth. 28,19 (Zum Vergleich: Judas 20-21 / 2. Korinther 13,13)
Welche Personen der Gottheit werden hier genannt?

Wer wird in den nachstehenden Bibelversen als 'Gott' bezeichnet?

1.Thess.1,1 (auch 2.Petr. 1,17)

Röm.9,5 (auch 1.Joh.5,20 u. Joh.5,18)

Apg. 5,3-4 (auch 2. Kor.3,17)

Jede Person der Gottheit wird also auch einzeln als Gott bezeichnet, obwohl das Alte und das Neue Testament bestätigt, dass es nur einen Gott gibt.

Die Personen der Gottheit lassen sich nicht in unsere Vorstellungen von Personen einordnen. Sie sind weder drei verschiedene Götter, noch ein drei-köpfiger Gott o.ä. Es ist ein Gott im Wesen und im Handeln.

Das Wort "Dreieinigkeit" kommt in der Bibel als Begriff nicht vor. Es ist nur ein Versuch, Gott für uns annähernd begreiflich zu machen.

3.3 Die Bibel gibt Aufschluss über das Wesen Gottes

Welche Aussagen werden in den folgenden Versen über Gott gemacht?

Johannes 4,24

1. Joh. 1,5-7

1. Joh. 4,16

Schreibe anhand der folgenden Bibelverse die benannten Wesenseigenschaften Gottes auf.

Psalm 90, 1-2

Jakobus 1,17

Psalm 139, 1-6

Psalm 139, 7-10

Psalm 115,3

1. Petr. 1,16

Apg. 10, 34-35

Psalm 33,4

Psalm 116,5

Psalm 119,156

Hebräer 10,23

Psalm 103,8

Römer 2,4

4. Das biblische Menschenbild - Wer bin ich?

Von der Herkunft, Verantwortung und dem Fall des Menschen

Wer bin ich? Wo komme ich her? Und wo gehe ich hin?
Was ist der Sinn des menschlichen Lebens?

Die Antworten auf diese Fragen beeinflussen unsere Weltanschauung und vor allen Dingen unsere Lebensweise. Viele sagen, der Mensch ist durch 'Zufall' entstanden, ein "höher entwickeltes Tier", das ohne bleibende Bedeutung ist.

Andere vertreten eine eher mystische Auffassung: das Leben ist wie ein kosmisches Rad, das sich unaufhörlich dreht. Der Mensch wird geboren, stirbt, verschwindet im 'Nichts' und wird dann wieder, in anderer Form, geboren.

1. Korinther 15,32

Welche Weltanschauung finden wir in diesem Vers zitiert?

Die Bibel gibt uns über das "Woher" und "Wohin" des Menschen und über den Sinn des Lebens klare Auskunft.

4.1 Die Herkunft und das Wesen des Menschen

1. Mose 1,27 (Vergleiche 1. Mose 5,1 und Psalm 100,3)

Was lehrt die Bibel über die Herkunft des Menschen?

Ps.139, 13-16

Was erkennen wir aus diesen Versen in Bezug auf die 'Entstehung' eines Menschen?

1.Thessalonicher 5,23

Was sagt dieser Vers über die Beschaffenheit und das Wesen des Menschen aus?

Der Geist des Menschen

ist die 'Antenne' für Gott. Der menschliche Geist kann mit Gott in Verbindung treten, ihn wahrnehmen und eine Beziehung zu Gott aufbauen. Des weiteren ist unser Geist das Erkenntnisorgan (im Gegensatz zum Verstehen), Anbetungsorgan und Gottes Wohnort in uns. Deshalb wird der Geist des Menschen in der Bibel auch als sein 'Herz' bezeichnet.

Die Seele des Menschen

ist der Sitz seiner eigentlichen Persönlichkeit.

Zur Seele selbst (Vergleiche 1.Mose 2,19-20 und 1.Mose 3,6) gehören wiederum 3 Elemente.

Wissen	(Denken, Intelligenz)
Wille	(Entscheidungsfähigkeit)
Gefühle	(Lust, Freude, Trauer, Ausdrucksmöglichkeiten)

Zum Leib des Menschen

gehören die fünf Sinnesorgane (Tasten, Hören, Schmecken, Sehen und Riechen), sein Knochenskelett, die Organe, usw. - alles, was stofflich ist.

So besteht der Mensch einerseits aus Materie (Staub der Erde), dem physischen Leib. Andererseits hat der Mensch eine Seele und einen Geist, die zusammen mit dem Leib sein dreieinheitliches Wesen ausmachen.

Seele und Geist (das Innere, nicht stoffliche des Menschen) wird in der Bibel als 'der innere Mensch' bezeichnet.

Der (stoffliche) Körper wird auch 'der äußere' Mensch genannt.

(2. Korinther 4,16 "Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert".)

4.2 Die freie Wahl und Verantwortung des Menschen

Kolosser 1,15-16 (Vergleiche: Offenbarung 4,11)

Wozu ist der Mensch von Gott her geschaffen?

5. Mose 30,15 und 19

Welche Fähigkeit und welches Recht hat Gott dem Menschen gegeben?

Offenbarung 20,12-13 (Vergleiche: Prediger 12,7)

Welche Konsequenzen sind mit diesem Privileg verbunden?

4.3 Der Fall des Menschen

1. Mose 2,16-17

Was war Gottes Gebot an den Menschen?

1. Mose 3,1-6

Was war die Ursache für den Fall des Menschen?

Was waren die Folgen des Sündenfalles?

Römer 5,12

1. Mose 6,5 (1. Mose 8,21)

Epheser 4,17-19

Jeremia 17,9

Römer 7, 15-24

Die Folgen der Sünde waren verheerend für den Menschen und die ganze Menschheit. Der Verlust des Paradieses, Tod, Schmerz, Krankheit und alle möglichen Schwierigkeiten sind direkte Folgen des Sündenfalles.

Die Bibel führt alle menschlichen Konflikte, alle Sorge und alles Böse, das nun in der Welt ist, auf diese eine Ursache zurück: Die Sünde, die das ganze Wesen des Menschen durchdringt. Jedoch ist zu unterscheiden zwischen dem Sündenfall mit seinen globalen Folgen für alle Menschen und der persönlichen Sünde des Einzelnen.

Auch die ganze Schöpfung, die Pflanzen- und Tierwelt, wurden durch den Sündenfall verändert und beeinträchtigt (Vergleiche Römer 8, 19-23).

Römer 7,24

Was trägt der Mensch nach dem Sündenfall aber auch in sich?

5. Jesus Christus - Der Sohn Gottes

Von der Person Jesu, den Prophezeiungen über ihn und seinem göttlichen Erlösungswerk

Mit der Frage nach der Identität der Person Jesu kommen wir auf den Kernpunkt des christlichen Glaubens.

War Jesus nur ein guter Mensch, ein Friedens- und Religionsstifter oder war er wirklich Gottes Sohn?

Die Bedeutung Jesu durch sein Leben und sein Einfluß auf die Weltgeschichte kann nicht bestritten werden.

5.1 Die Person Jesu

Welche Aussagen werden an den folgenden Bibelstellen über die Person Jesu gemacht?

Römer 9,5 (Vergleiche: 1. Joh. 5,20 und Johannes 1,1 und 14)

Matthäus 16, 13-16

Kolosser 1,19 und 2,9

Matthäus 14, 32-33 (Vergleiche: Matthäus 21, 15-16)

Johannes 5, 22-23

Fasst man alle diese Aussagen zusammen, dann zeigt uns die Bibel, dass Jesus "wahrer Gott" ist. Er trägt den Titel: "Der Gottessohn".

Auf der anderen Seite ist er aber auch "wahrer Mensch".

Was sagen uns die folgenden Verse über die menschliche Identität von Jesus?

Lukas 1, 34-35 (Vergleiche: Lukas 2, 48-51)

Lukas 2,40 (Vergleiche: Johannes 4,6-9)

Hebräer 4,15

Obwohl Jesus also ganz Gott war, war er auch ganz Mensch. Oft nannte er sich selbst mit dem Titel "der Menschensohn". Er hatte Gefühle wie wir, ihn hungerte und dürstete, er litt, weinte, war müde, u.v.a.m.

5.2 Die Prophezeiungen über Jesus

Die Bedeutung Jesu für die Menschheit wird durch viele prophetische Vorhersagen im Alten Testament lange vor seiner Geburt bestätigt.

Es gibt insgesamt über 200 Prophezeiungen in der Bibel in Bezug auf Jesus als den Erlöser.

Vergleicht man die Einzelheiten der Prophezeiungen mit den Einzelheiten im Leben Jesu, dann erkennt man, dass nur Jesus Christus gemeint sein kann.

Benenne die Details aus den angegebenen Bibelstellen.

1. Mose 3,15 und Galater 4,4-5

Micha 5,1 und Matthäus 2,1

Jesaja 7,14 und Matthäus 1,18

1. Mose 49,10 und Lukas 3,33

Sacharja 9,9 und Lukas 19,35-38

Psalm 41,10 und Markus 14,10

Sacharja 11,12 und Matthäus 26,14-16

Jesaja 53,12 und Matthäus 27,38

Jesaja 53,9 und Johannes 19,38-42

Psalm 22,15-17 und Johannes 19,18

Psalm 69,22 und Johannes 19,29

Sacharja 12,10 und Johannes 19,33-34

Psalm 16,10 und Matthäus 28,5-9

Das Kernstück des Alten Testaments ist in Jesaja Kapitel 53 zu finden, wo in vielen Details das stellvertretende Leiden und Sterben Jesu lange vor seiner Geburt angekündigt wurde.

Manche Prophezeiungen in Bezug auf Jesus und das Ende der Welt stehen noch aus. Dazu gehören seine Wiederkunft und seine Herrschaft über die ganze Welt.

5.3 Das Leben Jesu

Unter dieser Überschrift wollen wir stichpunktartig durch das Leben Jesu gehen.

Lukas 2,1-7

Wann und wo ist Jesus geboren?

Lukas 2,41-52

Was sagt uns die Bibel über die Teenie- und Jugendzeit Jesu?

Markus. 6,3

Was sagt die Bibel über den Beruf und die Familie von Jesus?

Lukas 3,23

Ab wann hat Jesus seinen öffentlichen Dienst begonnen?

Lukas 13,7 (Vergleiche: Johannes 2,13/ 6,4/ 11,55)

Wie lange hat Jesus seinen Dienst ausgeführt?

In dieser kurzen Zeitspanne seiner öffentlichen Wirksamkeit lehrte er das Volk, berief 12 Apostel und bestätigte seine Göttlichkeit durch viele Zeichen, Wunder und Heilungen.

Zuerst predigte er offen zum ganzen Volk. Später, als die Ablehnung größer wurde, redete er zu seinen Jüngern. Von seinem Wirken und Reden berichten uns die vier Evangelisten: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

Der Dreh- und Angelpunkt des Lebens Jesu ist sein Leiden und Sterben am Kreuz und seine Auferstehung.

Johannes 1,29

Wozu ist Jesus auf diese Welt gekommen?

Warum ist Jesus gestorben?

1. Korinther 15,3 (Vergleiche 1. Petrus 2,24)

Römer 6,23

Hebräer 2,14-15

Apg. 3,14-15 (Vergleiche: Apg. 2,24 und 32)

Welche zentrale Wahrheit hat die erste Gemeinde verkündigt?

Bitte vervollständige folgende Sätze:

Er ist auferstanden (1.Kor.15,3-4) _____

Er ist auferstanden (Luk.18,31-33) _____

Er ist auferstanden (Mt. 27,62-66) _____

Er ist auferstanden (Eph.1,18-20) _____

Er ist auferstanden (1.Kor.15,3-8) _____

Danach ist Jesus dann wieder in den Himmel zurückgekehrt (Himmelfahrt), und zwar so, wie er selbst es vorausgesagt hatte (Johannes 14,2-3) und wie es von Augenzeugen berichtet wurde (Apg.1,9-11).

Damit findet das Erlösungswerk Jesu auf dieser Erde seinen Abschluss.

6. Das neue Leben

In der letzten Lektion haben wir gesehen, dass der Mensch durch das Erlösungswerk Jesu am Kreuz die Möglichkeit hat, ein ganz neues Leben zu beginnen.

Die Bibel spricht sehr deutlich von einem "Damals" und einem "Jetzt!"
"Das Alte ist vergangen, siehe, etwas ganz Neues hat nun begonnen" (2.Korinther 5,16-17).

In dieser Lektion sollen die Schritte in das neue Leben aufgezeigt und biblisch erklärt werden.

6.1 Hinkehr und Umkehr zu Gott (Bekehrung)

Die Begriffe 'Buße' und 'Bekehrung' sind ähnliche Ausdrücke für den ersten Schritt in das neue Leben.

Durch die ganze Bibel zieht sich der Aufruf Gottes an den Menschen, umzukehren, d.h. Buße zu tun.

Matthäus 3,1-2 und 4,17 und Apostelgeschichte 2,37-38

Welche Aufforderung von Johannes dem Täufer, von Jesus und den Aposteln finden wir hier?

Lukas 15,16-20

Welche Dinge bzw. Schritte gehören nach biblischem Verständnis zur Buße?

- 1.
- 2.
- 3.

Bei biblisch-verstandener Umkehr zu Gott ist weder das Gefühl (z.B. Tränen und Trauer) entscheidend, noch sind damit bestimmte 'Bußriten' im Sinne von abbüßen o.ä. zu verstehen.

Auch eine verkrampte Bußhaltung, die Buße als etwas nur Schweres, Bitteres und Unangenehmes beschreibt, ist dem Neuen Testament fremd.

Vielmehr ist Buße unsere Reaktion und Entscheidung auf die unbeschreibliche Liebe und Güte Gottes.

Römer 2,4

Wodurch will Gott uns zur Umkehr veranlassen?

In dem Begriff "Bekehrung" stecken auch die Worte:

Insofern sind die Begriffe: Buße - Bekehrung - Umkehr - u.a.
nur verschiedene Ausdrücke für den gleichen Vorgang.

Damit es zur Umkehr eines Menschen kommt, sind bestimmte Voraussetzungen notwendig.

Psalm 51, 4-5 (Vergleiche: Luk. 5,8)

Welche erste Voraussetzung für Buße wird uns hier genannt?

Psalm 32,5 (Vergleiche: 1. Johannes 1,9 und Jakobus 5,16)

Welcher nächste Schritt ist dann wichtig?

Sprüche 28,13

Welches Verhältnis soll der Mensch nun zur Sünde einnehmen?

Lukas 19, 5-8

Welcher Aspekt wird hier noch mit der Echtheit der Umkehr verbunden?

Gott wirkt durch seinen Heiligen Geist am Herzen und Leben eines Menschen, so daß er zur Erkenntnis seiner Sünde geführt wird.

Erst dann wird ein Mensch sich auch im Gebet an Jesus wenden und um Vergebung seiner Schuld bitten.

"Als sie das hörten, schwiegen sie still und lobten Gott und sprachen: So hat Gott auch den Heiden die Umkehr gegeben, die zum Leben führt! (Apg 11,18).

6.2 Glaube

Der Gefängnisaufseher in der Stadt Philippi fragte: "Was muss ich tun, dass ich errettet werde?"
Der Apostel Paulus antwortete: "Glaube an den Herrn Jesus Christus ..." (Apg. 16,30-31)

Buße, Bekehrung und Glauben gehören untrennbar zusammen.
Umkehren werde ich nur dann, wenn ich vertrauen kann
(das heißt: Glaube), dass Jesus mich dadurch errettet.

Hebräer 11,6

Wie können wir Gott gefallen?

Was müssen wir glauben?

Der Glaube von dem die Bibel spricht, unterscheidet sich deutlich von dem allgemein üblichen Verständnis des Begriffes 'Glaube'.

Im allgemeinen Sprachgebrauch versteht man darunter z.B. eine gewisse Vermutung, eine bloße Annahme oder eine Art Hoffnung: "Es kann sein, oder auch nicht sein!"

Die Bibel versteht unter Glauben etwas anderes.

Hebräer 11,1

Wie ist der Glaube hier definiert?

Glaube heißt also:

Apostelgeschichte 8,35-38 (Vergleiche: Römer 10,17)

In diesem Text wird uns beispielhaft vor Augen geführt, wie ein Mensch durch biblischen Glauben gerettet wird.

Wodurch wurde der Glaube des Äthiopiens geweckt?

Wie drückt sich sein Glaube praktisch aus?

So ruht der Glaube auf einer festen Grundlage, nämlich auf dem Wort Gottes.

Unser Glaube gründet sich auf die Gewißheit, daß Gott seine Verheißungen erfüllt, wenn wir diesen sicheren Aussagen Glauben (Vertrauen) schenken (Vergleiche: 1. Thessalonicher 2,13 / 4. Mose 23,19 / Psalm 33,4). Glaube ist also mehr als eine intellektuelle Zustimmung.

Es gibt Glauben, der um Tatsachen weiß, aber den Menschen nicht rettet.
(Vergleiche: Jakobus 2,19)

Biblischer Glaube drückt sich aus in einem gehorsamen Eingehen auf Gottes Reden. Der Glaube, der rettet, ist ein Glaube, der das tut, was Jesus sagt. (Vergleiche: Matthäus 7,24-27 / Jakobus 2,17 und 26)

Der rettende, biblische Glaube ist ausgerichtet auf eine Person: Jesus Christus! Es kommt nicht darauf an, wie stark wir glauben, sondern an wen wir glauben. (Vergleiche: Johannes 1,12 und 6,28-29)

6.3 Die neue Geburt (Wiedergeburt)

In enger Verbindung mit der Hinkehr zu Jesus Christus (durch Buße und Bekehrung) und dem Glauben (Vertrauen) auf die Zusagen der Bibel steht der Begriff 'Wiedergeburt' bzw. 'neue Geburt'.

Johannes 3,3

Was nennt Jesus als Bedingung, um das Reich Gottes zu sehen?

2.Korinther 5,16-17

Was bedeutet es, ... "von neuem geboren zu werden"?

Die neue Geburt ist nicht ein körperlicher, sondern ein geistlicher Vorgang. Auf unsere Umkehr zu Gott, die Bitte um Vergebung der Sünden und das Vertrauen, dass der Herr dies tun will (Glauben), antwortet Gott, indem er schöpferisch in unser Leben eingreift.

Die neue Geburt ist damit Gottes Antwort auf unsere Hinwendung (Bekehrung) im Glauben zu Jesus.

Hesekiel 36,26-27

Was tut Gott in der neuen Geburt?

Welche Aussagen macht die Bibel in den nachstehenden Texten in Bezug auf die "neue Geburt"?

2. Korinther 5,17

Hesekiel 11,19-20

1. Petrus 1,22-23

Titus 3,4-8

Die neue Geburt ist ein Schöpfungswerk, das Gott allein vollbringt. Sie kann durch nichts ersetzt werden und ist die wichtigste Voraussetzung zu einem erfüllten und kraftvollen Leben mit Gott. Ohne die Wiedergeburt gibt es keine Errettung!
Das neue Leben ist, wie bei einem neugeborenen Kind, an gewissen 'Lebenszeichen' erkennbar.

Welche 'Lebenszeichen' stellen sich bei einem Menschen ein, der von Gott her neues Leben geschenkt bekommen hat?

Römer 8,14

Römer 8,15-16

1. Johannes 5,11

1. Johannes 5,18

1. Johannes 2,29

2. Petrus 1,4

Auch über die Frage, wie man von neuem geboren werden kann, gibt uns die Bibel Auskunft.
Johannes 3,3-5

Welche Hauptfaktoren spielen bei der neuen Geburt eine Rolle?

1.

2.

Das Wasser wird in der Bibel einmal als Symbol für den Heiligen Geist (Vergleiche: Johannes 7,38-39), als auch für das Wort Gottes (Vergleiche: Epheser 5,25-26) verwendet.

Das Wort Gottes fällt wie ein Samenkorn in unser Herz, wobei der Heilige Geist dieses Samenkorn erweckt und lebendig macht. So wirken bei der neuen Geburt das Wort Gottes (Wasser) und der Geist (Heilige Geist) zusammen.

1. Petrus 1,22-25

Welche Aussagen werden hier über das Wort Gottes gemacht?

Johannes 3,14-16 und 4. Mose 21,4-9

Alle, die den Worten von Mose glaubten und die eherne Schlange anblickten, wurden gerettet. Jesus sagte, dass ER, wie diese eherne Schlange, auf einem Pfahl 'erhöht' würde, um den zu retten, der im Glauben auf ihn blickt.

Die neue Geburt kann also da geschehen, wo wir auf Jesus, als den für unsere Sünden Gekreuzigten, im Vertrauen blicken.

Mit der Wiedergeburt sind wir von der Finsternis ins Licht gekommen; aus dem Reich des Satans in das Reich Gottes; aus der Sterblichkeit in die Unsterblichkeit. Es hat ein kompletter Herrschaftswechsel stattgefunden!

Römer 8,9

Was empfangen wir bei der neuen Geburt?

Was ist mit den "Christen", die nicht neu geboren sind?

6.4 Die Wassertaufe

Ein weiterer wichtiger und nötiger Grundstein für ein gutes Fundament in dem neuen Leben mit Jesus ist die Wassertaufe.

Matthäus 28,18-20

Warum sollen wir getauft werden?

Apostelgeschichte 2,38-39

Welche drei ersten Schritte werden hier aufgezeigt?

1.

2.

3.

Matthäus 3,13-17

Der dreieinige Gott bezeugt sich hier in der Wassertaufe.

Inwieweit ist der Vater beteiligt, der Sohn und der Heilige Geist?

Der Vater...

Der Sohn...

Der Heilige Geist...

Die Taufe ist somit nicht eine Möglichkeit, sondern ein wichtiger Schritt am Anfang des neuen Lebens mit Jesus.

Apostelgeschichte 2,37-41 (Vergleiche: Apostelgeschichte 8,35-38)
Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um getauft werden zu können?

Galater 3,26-27 (Vergleiche: Epheser 4,5 / Apostelgeschichte 18,8)
Was wird immer zuerst genannt?

Welche Dinge und Umstände spielen für die Wassertaufe nach Aussage der Bibel keine Rolle?

Römer 6,3-5 und Kolosser 2,12
Was bedeutet die Taufe in ihrer Symbolik? Was soll sie veranschaulichen?

Das _____ ist ein Grab und die Taufe ein _____.

Der Täufling wird mit Christus durch _____ in den Tod Jesu

begraben. Ebenso wird die _____ in dem _____

des Täuflings aus dem Wassergrab dargestellt!

Das Wasser der Taufe ist auch ein Symbol für die Reinigung des Menschen von seinen Sünden.
1.Johannes 1,7 und Hebräer 9,13-14
Wodurch sind wir gereinigt worden?

Diese Reinigung wird zeichenhaft in der Taufe bezeugt.
So, wie das Wasser äußerlich-reinigend den ganzen Körper in der Taufe umschließt, so hat bei dem Glaubenden die Reinigung von den Sünden stattgefunden.

Apostelgeschichte 2,41
Welcher Schritt war unmittelbar mit der Taufe verbunden?

So ist die Wassertaufe nach dem Zeugnis der Bibel kein nebensächlicher Schritt, sondern nach Gottes Willen ein fester Baustein in dem Fundament für das neue Leben mit Jesus. Mit der Taufe legen wir ein Bekenntnis vor allen Menschen ab, dass wir jetzt zu Jesus gehören.

6.5 Die Taufe im Heiligen Geist

Jeder, der Jesus im Glauben annimmt, empfängt den Heiligen Geist. Er ist, wie wir bereits sahen, wiedergeboren durch den Geist.

Doch dann lesen wir im Neuen Testament von einer weiteren Erfahrung, der "Taufe im Heiligen Geist" bzw. der "Geistestaufe".

Lukas 24,46-49 und Apostelgeschichte 1,4-8
Was verheißt Jesus seinen Jüngern?

Zu welchem Zweck?

Das Neue Testament zeigt uns, dass die Jünger Jesu schon vor dem Pfingstereignis den Heiligen Geist empfangen hatten.

Was sagen die nachfolgenden Bibeltexte über die Jünger und den Heiligen Geist aus?

Johannes 20,21-22

Johannes 13, 10-11

Johannes 15,3

So hatten die Jünger ihre Heilsgewissheit, die Gewissheit ihrer Sündenvergebung, bereits vor Pfingsten empfangen.

Trotzdem befahl Jesus ihnen, auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu warten.

Johannes 20,19 und Apostelgeschichte 4,13 und 33

Welcher große Unterschied wird hier an den Jüngern sichtbar?

So ist die **Wiedergeburt** ein Schöpfungsakt Gottes, der Empfang der Gotteskindschaft und der Gewissheit der Vergebung der Sünden.

Die **Taufe im Heiligen Geist** ist dagegen die Ausrüstung eines Jüngers mit Kraft und Vollmacht, um ein Zeuge von Jesus zu sein.

Dieses wird auch an einer anderen Stelle im Neuen Testament deutlich.

Epheser 1,13-14

Welche Rolle spielt der Heilige Geist bei unserem Gläubig-Werden?

Welches Bild benutzt die Bibel in Vers 14 für diese Wahrheit?

Epheser 5,18 (Vergleiche: Apostelgeschichte 2,4 und 4,31)
Welche Aufforderung nennt die Bibel hier den Gläubigen?

Die Geistestaufe, das "Voll-Geistes-werden", hat also nichts mehr mit Errettung, Heilsgewissheit oder 'Anzahlung' zu tun.

Sie ist vielmehr die Ausrüstung eines Gotteskindes mit göttlicher Kraft und den Gaben des Heiligen Geistes, die nun zum Dienst und zur Erbauung gegeben werden.

Die Geistestaufe wird unsere Nachfolge, Hingabe und unser Wachstum im Glauben vertiefen. Jesus wird uns damit noch wichtiger werden; das Gebetsleben vertieft sich und der Heilige Geist führt uns tiefer in die Wahrheiten der Bibel hinein.

Mit der Geistestaufe öffnet der Herr die Tür zu den Gaben des Geistes und führt uns in die wahre Anbetung im Geist und in der Wahrheit.

Lukas 11,9-13
(Vergleiche: Johannes 7,37-39 und Apostelgeschichte 2,38-39)
Wem gilt die Verheißung der Geistestaufe?

Es ist Gottes Wille, dass jeder Gläubige im Heiligen Geist getauft wird. ER gibt diese Gabe nicht als Belohnung oder Auszeichnung für reife Christen, sondern er möchte, dass seine Kinder die Kraft des Heiligen Geistes gleich am Anfang der Nachfolge empfangen.

Welche Bedingungen nennt die Bibel zum Empfang der Geistestaufe in den nachfolgenden Texten?

Apostelgeschichte 9,17

Apostelgeschichte 2,38

Apostelgeschichte 5,29-32

Jesaja 44,3

Lukas 11,5-13

Apostelgeschichte 2,4 / 10,45-48 / 1.Korinther 14,5 / Markus 16,17

Das anfängliche Zeichen für den Empfang der Geistestaufe ist in der Regel das **Reden in neuen Zungen** (bzw. einer anderen Sprache).

7. Die Gemeinde

Nachdem ein Mensch durch Bekehrung, Buße und Wiedergeburt gerettet worden ist, hat Gott die Gemeinde am Ort als Ordnung und geistliche Familie geschaffen.

Hier soll der Gläubige getauft werden und damit in die Familie Gottes, die Gemeinde, aufgenommen werden.

Die Bibel macht an vielen Stellen sehr deutlich, daß ein geistliches Wachsen und Überleben nicht im 'Einzelkämpfertum' zu schaffen ist, sondern daß jeder Christ zu einer biblischen Gemeinde an seinem Wohnort gehören muß, die sich an den Aussagen der Bibel orientiert.

7.1 Die Bedeutung der Gemeinde

Die Gemeinde ist nicht eine Erfindung von Menschen, sondern Gottes Gedanke für die Menschen und sein weiser Ratschluss für unsere geistliche Entwicklung und Reife.

Welche Aussagen werden in den nachfolgenden Versen über die Gemeinde gemacht?

Epheser 3,8-11

Epheser 5,29

1.Timotheus 3,14-15

Die Bedeutung, die der Herr Jesus seiner Gemeinde zumisst, wird auch an verschiedenen Bildern deutlich, die in der Bibel für Gemeinde gebraucht werden.

Welche Aussagen und Vergleiche sind in den folgenden Bibeltexten enthalten?

Römer 12,4-6 und 1. Korinther 12,12-27

Markus 3,31-35 / Hebräer 2,11-12 / Johannes 19,25-27

Lukas 12,32 und Johannes 10,11-16

Epheser 2,19-22 und 1. Petrus 2,4-5

Epheser 5,31-32 und Offenbarung 21,9

An diesen und auch anderen Bildern zeigt uns das Neue Testament die Bedeutung der Gemeinde.

7.2 Kennzeichen und Aufbau der Gemeinde

Die Briefe des Paulus und auch andere Bücher des Neuen Testaments sind in der Regel an Gemeinden bzw. an Gemeindeleiter gerichtet.

Für den Begriff "Gemeinde" wird im Griechischen das Wort "Ekklesia" gebraucht, was "Herausgerufen" bedeutet. So ist die Gemeinde die Versammlung und Zusammenkunft von Menschen an einem bestimmten Ort, die sich von Christus aus der Welt herausrufen ließen.

1.Korinther 1,1-2 und Philemon 1-2

Womit ist der Begriff 'Gemeinde' hier verbunden?

Biblische Gemeinde ist also nicht da, wo einige Christen sich gelegentlich zum Gebetsfrühstück oder einem überkonfessionellen Hauskreis treffen.

Apostelgeschichte 2, 37-47

In Vers 42 wird uns das erste, neutestamentliche Bild einer Ortsgemeinde gezeigt.

Welche vier 'Säulen' bilden sozusagen das Grundgerüst für Gemeinde im Sinne des Neuen Testaments?

Ein beständiges, regelmäßiges Bleiben in...

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Darüber hinaus wird die Gemeinde durch Menschen mit unterschiedlichsten Diensten und Gaben aufgebaut und geleitet.

Welche Dienste und Gaben hat Gott seiner Gemeinde zum Aufbau gegeben?

1. Timotheus 3,1-7

1.Timotheus 3, 8-13

Epheser 4,11

1.Korinther 12,28

Eine Ortsgemeinde braucht, nach Gottes Willen,...

... einen festen Standort, eine gewisse Struktur, die Gewähr auf Dauer (Regelmäßigkeit), eine Leitung (Hirten) und Mitarbeiter. Auch eine gewisse Anzahl von Menschen und ein nötiges Maß an Organisation ist Voraussetzung.

Erst dann kann man von einer biblischen Ortsgemeinde sprechen.

Darüber hinaus wird der Begriff Gemeinde im globalen Sinne auch für die Gesamtheit aller örtlichen Gemeinden weltweit und zu aller Zeit gebraucht.

Das ist dann die **Universalgemeinde** im Gegensatz zur **Gemeinde am Ort**.

Matthäus 16,18 und Kolosser 1,18

Hier ist nicht die örtliche Gemeinde, sondern die eine, große, weltweite Gemeinde aller wiedergeborenen Christen aller Zeiten angesprochen.

Ortsgemeinde und Universalgemeinde lassen sich aber auf keinen Fall trennen. Wer durch die neue Geburt ein Kind Gottes geworden ist, wird sich nicht nur der Universalgemeinde verbunden wissen, sondern auch dem Leib Christi, der sich heute durch die Gemeinde am Ort konkret und verbindlich darstellt.

7.3 Die Verbindlichkeit in der Gemeinde

Wie in einer natürlichen Familie jedes Familienmitglied seinen Platz und damit verbunden auch Rechte und Pflichten hat, so kann die Ortsgemeinde nur bestehen, wenn die Glieder am Leibe Jesu ihren Platz verbindlich ausfüllen.

Kolosser 2,18-19

Welche Ziele verbindet Gott mit dem Leib Jesu?

1. Petrus 2,5

Welcher Vergleich wird hier zwischen Gemeinde und dem Tempelbau gezogen?

1. Petr. 4,10 (Vergleiche: Galater 5,13)

Wozu werden wir hier aufgefordert?

Römer 12,3-8

Welche Dienste werden hier genannt?

1.Korinther 4,1-2

Welche Haltung erwartet Jesus von uns?

Im Reich Gottes ist alles wachstümlich. So lässt uns Jesus in bestimmte Aufgaben und Dienste hineinwachsen, wenn wir treu und verbindlich unserer Aufgabe nachgehen.

Auch die Treue im Umgang mit unserer Zeit und unserem Geld gehört dazu.

Lukas 16, 10-11

Nach der Lehre des Neuen Testaments gehört unser ganzes Leben dem Herrn. Er will uns darin lehren und leiten, wie wir unsere Zeit, unser Geld und unseren Besitz in seinem Sinne richtig verwalten.

2. Korinther 9,6-7

Wie, in welcher Haltung, sollen wir unser Geld geben?

Im Alten Testament gab es die Anweisung des "Zehnten".

Maleachi 3,7-12

Welchen Segen verheißt Gott dem, der den Zehnten in voller Höhe gibt?

Zur Verbindlichkeit gehört auch das Prinzip, Verantwortung zu übertragen.

Johannes 21,15-17

Wem überträgt Jesus hier welche Verantwortung?

2.Korinther 11,23-28

Welche Verantwortung empfand Paulus?

Wer eine Aufgabe übernimmt, ist auch vor dem Herrn dafür verantwortlich und hat gegenüber der Leitung der Gemeinde und Gott Rechenschaft über seinen Dienst abzulegen.

7.4 Der Segen der Gemeinde

Der Herr hat seiner Gemeinde einen besonderen Schutz zugesagt. Solange ich mich also im "Schutzbereich Gemeinde" bewege und einbinden lasse, darf ich auch diesen Segen für mein geistliches Leben genießen.

Matthäus 16,18

Welche Verheißung gab Jesus seiner Gemeinde?

Epheser 5,29-30

Welche Zusage wird der Gemeinde an dieser Stelle gemacht?

Gemeinde ist auch Lern- und Zubereitungswerkstatt Gottes.

Als "lebendige Steine im geistlichen Tempel" werden wir bearbeitet und passend gemacht.

Durch Schwierigkeiten, Reibungspunkte, Verletzungen und immer wieder neue Vergebung werden wir vom Herrn so geformt und verändert, dass wir Jesus immer ähnlicher werden.

Ohne die verbindliche Gemeinschaft in einer Ortsgemeinde ist dieses gar nicht möglich. Es ist daher für uns ein großer Segen und eine unabänderliche Notwendigkeit, ein Mitglied einer biblischen Ortsgemeinde zu sein.

8. Was bringt uns die Zukunft?

Der wiedergeborene Christ lebt nicht nur für diese Zeit, sondern seine Hoffnung, die ihm eine Quelle der Kraft, der Freude und des Trostes ist, liegt in dem Wissen:

"Der Herr kommt! – Maranatha!" (1.Korinther 16,22) und
"Wir werden bei ihm sein für alle Zeit!" (1.Thess.4,17-18).

8.1 Die Endzeit

Die Endzeit hat schon begonnen. Seit dem Pfingsttag leben wir in der Endzeit, die sich mit markanten Zeichen auf einen Höhepunkt zubewegt.

Apostelgeschichte 2,14-21

Mit welcher Formulierung bezeichnet Petrus die Endzeit?

2.Timotheus 3,1 (Vergleiche: 2. Petrus 3,3-4)

Wie wird diese Zeit beschrieben?

8.2 Die Zeichen der Endzeit

Bevor Jesus wieder in den Himmel ging, sprach er sehr deutlich über die "Zeichen der Zeit", an denen wir erkennen können, dass seine Wiederkunft vor der Tür steht.

Welche Zeichen werden in den folgenden Texten genannt?

Matthäus 24,14

Matthäus 24,4-5 und 11 / Matthäus 24,23-26

Matthäus 24,6-7

Matthäus 24,7 und Lukas 21,11

2.Timotheus 3,1-5 und 1.Timotheus 4,1

Matthäus 24,12

Matthäus 24,9-10

Jesaja 11,11-12 und Jeremia 16,14-15 / Joel 1,6-7 und Matthäus 24,32-34

1. Johannes 2,18

8.3 Die Entrückung

Das nächste große Ereignis, auf das die Gotteskinder warten, ist die "Entrückung"! Jesus kommt wieder für die, die auf ihn warten.

Hebräer 9,27-28

Für wen wird Jesus wiederkommen?

Matthäus 25,1-13

Wer nimmt an der Entrückung teil?

1.Thessalonicher 4,13-18 (Vergleiche: 1. Korinther 15,50-52)

Wie, in welchen Schritten und Abläufen, wird die Entrückung vor sich gehen?

Viele Einzelheiten, die die Endzeit, Entrückung und die ferne Zukunft betreffen, werden in der Bibel in prophetischer Weise nur angedeutet.

Wichtig für uns ist nicht, alle Details genau zu erkennen, sondern bereit zu sein für den Tag, an dem Jesus seine "Brautgemeinde" zu sich nimmt.

8.4 Die Zeit nach der Entrückung

Nach der Entrückung beginnt die so genannte 'Zeit der Trübsal' oder 'Trübsalszeit'.

Die Bibel malt ein düsteres Bild und beschreibt diese Zeit als so erschreckend, wie keinen anderen Zeitabschnitt davor und danach.

2. Thessalonicher 2,1-12

Wer oder was hält diese Zeit noch auf?

Offenbarung 13,1-8

Wie beschreibt die Bibel den Antichristen und sein Wesen?

Seine Herrschaft beträgt insgesamt sieben Jahre. In dieser Zeit wird er über die ganze Welt Macht ausüben: politisch, wirtschaftlich, religiös und militärisch.

Nach der prophetischen Vorhersage Jesu wird es eine enorme Notzeit in noch nie dagewesenem Ausmaß geben (Vergleiche: Markus 13,19).

2.Thessalonicher 2,8 und Offenbarung 19,11-20

Wie wird die Herrschaft des Antichristen beendet?

Danach wird Christus auf dieser Erde ein Friedensreich für 1000 Jahre aufrichten, um allen Völkern zu zeigen, wie die Herrschaft von Jesus aussieht und mit welchen Segnungen sie verbunden ist.

Die Bibel berichtet von paradiesischen Zuständen.

Welche Zustände werden in den folgenden Textstellen beschrieben?

Offenbarung 20,1-3

Jesaja 11,1-9

Jesaja 65,20-25